

## **Nein zum Krieg - Nein zur NATO**

*Aufruf zu den Demonstrationen in Straßburg und Kehl*

Aus Anlass des 60. Geburtstages des NATO-Militärbündnisses rufen wir alle Menschen auf, im April 2009 nach Straßburg und Kehl zu kommen, um gegen die aggressive Militär- und Nuklearpolitik der NATO zu demonstrieren und unsere Vision einer gerechten Welt ohne Krieg zu betuern.

Die NATO ist ein wachsendes Hindernis für den Frieden in der Welt. Seit dem Ende des Kalten Kriegs hat sich die NATO als Mittel für militärische Aktionen der "internationalen Gemeinschaft" neu erfunden, einschließlich der Forcierung des sogenannten "Kriegs gegen den Terror". In Wirklichkeit ist sie ein Vehikel für den Einsatz von Gewalt unter Führung der USA mit ihren Militärstützpunkten auf allen Kontinenten; handelt an den Vereinten Nationen und am Völkerrechtssystem vorbei; sie beschleunigt die Militarisierung und sie erhöht die Rüstungsausgaben. Die NATO-Staaten sind für 75 Prozent der globalen Militärausgaben verantwortlich.

Seit 1991 betreibt die NATO diese expansionistische Politik mit dem Ziel, ihre strategischen und Ressourceninteressen zu vertreten. Die NATO hat auf dem Balkan unter dem Deckmantel der sog. "humanitären Intervention" Krieg geführt und sie führt seit 7 Jahren einen brutalen Krieg in Afghanistan, wo die tragische Situation eskaliert und der Krieg sich nach Pakistan ausgebreitet hat.

In Europa verschärft die NATO Spannungen und befeuert den Rüstungswettlauf mit der sog. "Raketenabwehr", einem massiven Atomwaffenarsenal und einer atomaren Erstschlagstrategie. Die Politik der EU wird immer enger an die NATO angebunden. Die andauernde und potentielle Erweiterung der NATO nach Osteuropa und darüber hinaus und ihre "out-of-area"-Einsätze machen die Welt unsicherer. Der Konflikt im Kaukasus ist ein klarer Hinweis auf die Gefahren. Mit jeder Erweiterung der NATO-Grenzen wächst die Möglichkeit eines Krieges - einschließlich des Einsatzes von Atomwaffen.

Um unsere Vision einer friedlichen Welt zu erreichen, lehnen wir militärische Antworten auf globale und regionale Krisen ab - sie sind Teil des Problems und nicht der Lösung. Wir weigern uns, unter dem Terror von Atomwaffen zu leben, und widersetzen uns einem neuen Rüstungswettlauf. Wir müssen die Militärausgaben reduzieren und die dadurch frei werdenden Ressourcen zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse einsetzen. Alle ausländischen Militärstützpunkte sind zu schließen. Wir lehnen alle militärischen Strukturen ab, die für Militärinterventionen genutzt werden. Wir müssen die Beziehungen zwischen den Völkern demokratisieren und demilitarisieren und neue Formen der friedlichen Zusammenarbeit einrichten, um eine sicherere und gerechtere Welt zu schaffen.

Wir bitten Sie/euch, diesen Aufruf in Ihren/euren Gemeinden und

Bewegungen zu verbreiten und nach Straßburg und Kehl zu kommen, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Wir glauben daran, dass eine friedliche Welt möglich ist. Nein zum Krieg - Nein zur NATO Die Protestaktivitäten anlässlich des NATO-Gipfels 2009 bestehen aus einer Demonstration (Samstag, 4. April 2009), einer internationalen Konferenz (Donnerstag, 2. April, bis Sonntag, 5. April), einem internationalen Widerstands-Camp (Mittwoch, 1. April, bis Sonntag, 5. April) sowie Aktionen des zivilen Ungehorsams.

---

***Die Friedenslok rollt wieder!***  
*Diesmal nach Straßburg zum Protest  
 gegen das NATO-Jubiläum am 4. April 2009*

Auf den Seiten der Friedenslokomotive NRW ([www.friedenslok.org](http://www.friedenslok.org)) wird dazu aufgerufen, mit dem Zug nach Kehl zu fahren. "Die Behörden in Frankreich und Deutschland lassen nichts unversucht, mögliche Demo-Teilnehmer zu verunsichern. Das wird ihnen nicht gelingen! Wir fahren nach Kehl und demonstrieren in Strasbourg! Sorgt dafür, dass kein Platz im Zug leer bleibt ..."

Geplant ist, dass die Friedenslok an folgenden Bahnhöfen hält: Bielefeld - Hamm - Dortmund - Bochum - Essen - Duisburg - Düsseldorf - Köln - Bonn - Kehl (bei Straßburg).

Der Zug hält zum Einstieg zuletzt in Bonn und fährt dann nonstop bis Kehl (auf der deutschen Seite bei Straßburg).

Tickets kosten 30 Euro für Hin- und Rückfahrt. Verkaufsstellen sind unter [www.friedenslok.org/fahrkartenschalter](http://www.friedenslok.org/fahrkartenschalter) aufgelistet. Organisationen und Gruppen, die die Friedenslok 2009 unterstützen möchten, wenden sich bitte an das Zug-Team unter [zug-team@friedenslok.org](mailto:zug-team@friedenslok.org)

**Fahrplan:**

Münster ab ca. 1.42 Uhr  
 Osnabrück ab ca. 2.12 Uhr  
 Herford ab ca. 2.37 Uhr  
 Bielefeld ab 2.49 Uhr, Gl.4  
 Hamm ab 3.33 Uhr, Gl.17  
 Dortmund ab 3.54, Gl.11  
 Bochum ab 4.09 Uhr, Gl.3  
 Essen ab 4.23 Uhr, Gl.1  
 Duisburg ab 4.38 Uhr, Gl.4  
 Düsseldorf ab 4.56 Uhr, Gl.16  
 Köln ab 5.31 Uhr, Gl.6  
 Bonn ab 5.57 Uhr, Gl.3  
 Kehl an ca. 10.45 Uhr, Gl.4  
 Rückfahrt 20.00 Uhr

Die Friedenslokomotive NRW 2009 zur Demo "Nein zum Krieg - Nein zur NATO" am 4. April wird angetrieben von DIE LINKE.NRW, Ostermarsch Rhein-Ruhr, Demokratik İşçi Dernekleri Federasyonu (DIDF), Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW (DFG-VK) und vielen weiteren Gruppen aus Nordrhein-Westfalen.

 zurück

Artikel versenden